

Texte zur klinischen Psychologie

Psychotherapieziel Selbstbehandlung

Grundlagen kooperativer Psychotherapie

Herausgeber: Peter A. Fiedler

Mitarbeiter:

N. van Eickels, P. A. Fiedler, E. Jäger, H. Konz, G. Maiwald,
J. Racker, H. Stauß

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9107185

edition psychologie

Weinheim · Deerfield Beach, Florida · Basel · 1981

Inhalt

Peter A. Fiedler und Hermann Konz

Partnerschaftliche Problemlösung und Kooperation in Psychotherapien 1

Über den Inhalt dieses Buches und die Möglichkeiten, es zu lesen

0 Einleitung und Überblick	1
1 Problemlage: Zunehmender Widerstand gegen Fremdbehandlung	3
2 Zielbestimmung und bisherige Lösungsversuche: Patientenselbstverantwortung und Selbsthilfegruppen.	6
3 Unser Lösungsvorschlag: Verbesserung der Selbstbehandlungskompetenz von Patienten durch partnerschaftliche Problemlösung und Kooperation in Psychotherapien.	8

Hans Stauß

Psychotherapie zwischen Manipulation und engagiertem Dialog 11

Zum Problem der Einflußnahme des Psychotherapeuten auf die Zielorientierung des Patienten am Beispiel der Verhaltens- und Gesprächspsychotherapie

0 Einleitung und Überblick	11
1 Die zielbestimmenden Einflußgrößen im personenzentrierten und verhaltenstherapeutischen Therapieprozeß.	12

1.1 Die normativen Einflußgrößen bei der expliziten Festlegung von Therapiezielen	13
1.1.1 Der Zielbestimmungsprozeß in der Verhaltenstherapie	14
1.1.2 Der Zielbestimmungsprozeß in der Gesprächspsychotherapie	15
1.2 Der versteckte Einfluß der persönlichen Wertorientierung des Therapeuten auf die Zielorientierung des Patienten	16
1.3 Der versteckte Einfluß der Wertimplikationen der therapeutischen Methode auf die Zielorientierung des Patienten	18
1.3.1 Die Zielimplikationen der Verhaltenstherapie	18
1.3.2 Die Zielimplikationen der Gesprächspsychotherapie	19
2 Folgerungen für Therapie und Ausbildung	21
2.1 Folgerungen für die Zielbestimmungsproblematik	21
2.2 Folgerungen für die Wertangleichungsproblematik	22
2.3 Folgerungen für die Problematik der Wertimplikationen von Methoden	23
3 Zusammenfassung	24

Peter A. Fiedler

Psychotherapieziel: Selbstbehandlung	25
---	-----------

Verbesserung von Problemlösefähigkeit und Selbstbehandlungskompetenz durch Psychotherapie

0 Einleitung und Überblick	25
1 Theoretische Grundlagen: Der Problemlöseansatz	27
1.1 Orientierung an denkpsychologischen Problemlösungsansätzen	28
1.1.1 Eigenarten von Problemen	29
1.1.2 Kognitive Anteile am selbständigen Problemlösen	32
1.1.3 Heuristische Regeln für selbständiges Problemlösen	34
1.2 Selbstbehandlung als interpersonelles Problemlösen	37
1.2.1 Kognitive Fertigkeiten interpersoneller Problemlösung	38
1.2.2 Ein Trainingsprogramm zur Entwicklung interpersoneller Problemlösungsfertigkeiten	40
2 Praktische Grundlagen I: Der Patient als sein eigener Problemlöser	42
2.1 Die selbsttherapeutische Erweiterung und Veränderung von Wissen	45
2.1.1 Veränderung vorhandenen Wissens	45
2.1.2 Erweiterung vorhandener Wissensbestände	47
2.2 Problemlösefähigkeit als Psychotherapieziel: Selbstbehandlung als selbständiges Problemlösen	49

2.2.1 Allgemeine Orientierung	51
2.2.2 Problembeschreibung	52
2.2.3 Problemanalyse	53
2.2.4 Zielanalyse	54
2.2.5 Zielentscheidung	55
2.2.6 Veränderungsplanung	56
2.2.7 Handlungsexperiment	58
2.2.8 Handlungsbewertung	59
2.2.9 Transferabsicherung	60
3 Praktische Grundlagen II: Verbesserung von Selbstbehandlungskompetenz durch Psychotherapie	64
3.1 Psychotherapie als Prozeß sozial-kognitiver Problemlösung	65
3.2 Problem- und handlungsorientierte Diagnostik und Therapie	67
3.3 Therapeutische Interventionsstrategien einer Psychotherapie der Selbstbehandlungskompetenz	69
4 Zusammenfassung	76

Jürgen Räcker und Edeltraud Jäger

Transparenz und Zieloffenheit als Voraussetzung partnerschaftlicher Kooperation in Psychotherapien	77
0 Einleitung und Überblick	77
1 Transparenz, Zieloffenheit und therapeutische Kooperation	78
1.1 Transparenz: Kennzeichen und therapeutische Funktion	78
1.2 Zieloffenheit: Kennzeichen und therapeutische Funktion	79
2 Verwirklichung von Transparenz und Zieloffenheit in der Therapie	80
2.1 Transparenz und Zieloffenheit für die Problembearbeitung in den Therapiephasen	82
2.2 Transparenz und Zieloffenheit im Therapieschehen	84
2.2.1 Erwartungen der Patienten an den Therapeuten und an die Therapie	84
2.2.2 Erwartungen des Therapeuten an die Therapie	86
2.3 Übergreifende Möglichkeiten zur Förderung von Transparenz und Zieloffenheit	90
3 Erfahrungen und Perspektiven für transparente und zieloffene therapeutische Arbeit	92
4 Zusammenfassung	96

Die therapeutische Funktion kooperativer Sprachformen	97
Ansätze zu einer sprachtheoretischen Analyse therapeutischer Kommunikation	
0 Einleitung und Überblick	97
1 Der intentionale Charakter des Sprechens.	99
2 Funktion des Sprechens für die Koordination einer therapeutischen Beziehung . .	101
2.1 Reduktion von Unbestimmtheit.	102
2.2 Reduktion von Mehrdeutigkeit.	102
2.3 Konventionalisierung therapeutischen Handelns	103
3 Allgemeine Kennzeichen der therapeutischen Sprache	105
3.1 Die therapeutische Funktion der Sprache.	105
3.2 Die Zielgerichtetheit therapeutischer Sprachakte	106
3.3 Die Asymmetrie therapeutischer Kommunikation	109
4 Therapieziel „Selbstbehandlung“ und das Problem der Zielkontrolle durch den Therapeuten.	109
4.1 Die kommunikative Grundfunktion „Problemlösen durch den Patienten“ . .	110
4.2 Exkurs über nonverbale Mitteilungen.	112
4.3 Zielkontrolle	113
4.4 Therapieziele und Lernziele.	114
4.5 Die Herstellung von Konsens	116
4.6 Vertrauen	118
4.7 Macht und Manipulation.	120
5 Die therapeutische Macht kooperativer Sprachformen	121
5.1 (Ziel-)Transparenz.	122
5.2 Widerspruchsermöglichung	123
5.3 Verbindlichkeit.	125
5.4 Personenzentrierte Handlungszuweisung	125
5.5 Zusammenhänge zwischen den Sprachmerkmalen	129
6 Zusammenfassende Betrachtung und Ausblick	131

Peter A. Fiedler und Norbert van Eickels

Kooperation, Transparenz und Veränderung: Auf dem Weg zu einer lern- und person- zentrierten Psychotherapieforschung.	133
0 Einleitung und Überblick	133
1 Problemorientierung der Psychotherapieforschung: Ein programmatisches Konzept	135

2	Akzente der Forschung: Handlungs- und Gebrauchstheorien für die Praxis	137
3	Adaptive Erforschung kooperativer Psychotherapie: Ansatzpunkte	141
3.1	Zur Rahmenstruktur	142
3.2	Verbindung von Theorie, Supervision und Praxis	146
3.2.1	Therapiepraxis in der Erforschung	146
3.2.2	Supervision: Zwischen Theorie und Praxis	148
3.2.3	Das Theoriekolloquium	150
3.3	Kooperative Datenerhebung und Datendokumentation	151
4	Resümee	153
	Die Autoren dieses Bandes	155
	Literatur	157
	Namensverzeichnis	165
	Sachwortverzeichnis	169